

Regionalverband Saarbrücken  
Regionalverbandsdirektor  
Herrn Peter Gillo  
- im Hause -

**Antrag: Durchführung von Bürgerinformationsveranstaltungen  
zum Grubenwasseranstieg**

Sehr geehrter Herr Gillo,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Regionalversammlung am 14. Dezember 2017 zu setzen:

**Durchführung von Bürgerinformationsveranstaltungen  
zum Grubenwasseranstieg**

**Beschluss**

**Der Regionalverband Saarbrücken veranstaltet zeitnah mehrere Bürgerinformationsveranstaltungen über mögliche Auswirkungen des Grubenwasseranstiegs, insbesondere im Sulzbachtal und im Köllertal. Zugleich informiert der Regionalverband zeitnah auf seiner Internetseite über die Thematik und stellt diesbezüglich sämtliche Gutachten der Öffentlichkeit zur Verfügung.**

**Begründung**

Die RAG AG plant, im Saarland die Bergwerke bis zum Jahr 2035 komplett zu fluten. Dies widerspricht früheren vertraglichen Vereinbarungen im Erblastenvertrag aus dem Jahr 2007, als der Konzern noch erklärt hat, das Grubenwasser ewig abzupumpen. Diese Komplettflutung soll in mehreren Teilschritten erfolgen.

Ende August 2017 hat die RAG beantragt, das Grubenwasser auf -320 Meter NN in Duhamel und Reden ansteigen zu lassen. Die in diesem Planfeststellungsverfahren ausgelegten Unterlagen beinhalten auch ein von der Landesregierung in Auftrag gegebenes Gutachten von Prof. Wagner sowie eine Plausibilitätsprüfung eines von der RAG vorgelegten Gutachtens zum Thema Erderschütterungen. Die Ergebnisse dieses unabhängigen Gutachtens sind mehr als Besorgnis erregend.

Die Auswirkungen des Grubenwasseranstiegs auf -320 Meter NN könnten größer sein als bisher angenommen. Obwohl das Grubenwasser bei einem Stand auf -320 Meter NN noch weit von den Trinkwasservorkommen im Saarland entfernt ist, kann eine Beeinträchtigung des Trinkwassers nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Grund hierfür sind Störungen im Scheidertal, deren Ausmaß nicht bekannt sind. Die Bandbreite der Beeinflussung reicht nach den Angaben des Gutachters von ‚vernachlässigbar‘ bis ‚beachtenswert‘. Der unabhängige Gutachter belegt daneben auch Befürchtungen, wonach es infolge des Grubenwasseranstiegs zu neuen Bergschäden kommen kann. So seien Hebungen in der Größenordnung zwischen 3 bis etwas mehr als 15 cm anzunehmen. Zudem bestünden aus früheren Abbauten erhebliche Resthohlraumvolumina. Diese könnten größere Nachsenkungen implizieren, da mit zunehmender Verfeuchtung die Gleitfähigkeit von Gebirgsschichten erhöht wird. Zudem bestätigt der Gutachter die Befürchtungen über einen erhöhten Gasaustritt während des Grubenwasseranstiegs.

Von den möglichen Auswirkungen ist ein Großteil der Bevölkerung des Regionalverbandes unmittelbar betroffen – ob als Nutzer des Trinkwassers oder auch als Immobilieneigentümer. In der Bevölkerung herrscht diesbezüglich große Unsicherheit, auch wegen fehlender Informationen seitens des Wirtschaftsministeriums bzw. des Oberbergamtes. Bürgerinnen und Bürger müssen auch Einwände bei möglichen Verletzungen von wichtigen Rechtsgütern wie Leben, Gesundheit oder Eigentum geltend machen können.

Auf Grund der enormen Tragweite möglicher Folgen eines Anstiegs und der damit verbundenen großen Unsicherheit in der Bevölkerung sind mehrere Bürgerinformationsveranstaltungen, insbesondere jedoch im Sulzbachtal und im Köllertal, dringend notwendig und geboten. Zugleich muss der Regionalverband für alle Bürgerinnen und Bürger, die nicht teilnehmen können, entsprechende Informationen über den Grubenwasseranstieg auf seiner Internetseite bereitstellen, insbesondere sämtliche vorliegende Gutachten zum Herunterladen anbieten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'MJ', written in a cursive style.

Manfred Jost  
Fraktionsvorsitzender